

Freiraumgestaltung Kasernenareal Aarau

Diplomand



Joshua Kohli

Aufgabenstellung: Durch den Ende 2030 auslaufenden Waffenplatzvertrag des Kasernenareals der Stadt Aarau soll zentral gelegen mit ca. 47'000qm ein grossflächiges Transformationsgebiet entstehen. Diese einzigartige Chance für die Stadtentwicklung wurde von Kanton und Stadt erkannt und die angestrebte Arealentwicklung bis zur Stufe eines Masterplanes (2021) entwickelt. Im Sommer 2022 beginnt in einem weiteren Planungsschritt die Erarbeitung des Richtprojekts. Die vorliegende Bachelorarbeit soll eine konkretere, gestalterische Entwicklungsmöglichkeit für den Freiraum des Areals zeigen.

Vorgehen: Nach der allgemeinen Analyse des Kasernenareals wurde aus den gewonnenen Erkenntnissen und persönlichen Beurteilungen eine Synthesekarte erstellt. Diese fügt die weiterbestehende Situation, die neuen Elemente der Testplanung und des Masterplans grafisch dargestellt als Synthese zusammen. Mit den Themen Durchlässigkeit des Areals, weitere militärische Teilnutzung, Verkehrsberuhigung, Raumübergängen und Öffentlichkeitsgrade der Freiräume bildet die Synthesekarte die Grundlage für das Grobkonzept der Arbeit.

Ergebnis: Im Vertiefungsperimeter wurde eine neue öffentliche Piazza gestaltet, die das Herzstück des Areals bilden soll. Die neuen grossflächigen Fassaden werden als Chance zur vertikalen Begrünung genutzt. Die angrenzenden publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen sorgen für die Belebung des neuen Freiraums. In einer Anlehnung an den bestehenden Kasernenplatz finden sich auch auf dem neuen Platz aufgelockerte Baumreihen auf einer wassergebundenen Platzdecke

mit freistehender Bestuhlung. Zusammen mit der restlichen Fläche soll Raum für multifunktionale Nutzungen wie Märkte, Kulturveranstaltungen, Festivals oder Zwischennutzungen entstehen. Die stille Wasserfläche mit Wasserspiel dient als Retentionsfläche, der Wasserstand ist je nach Bedarf regulierbar.

Im Masterplan wurden drei Freiraum-Nutzungsbänder textlich charakterisiert.

Eigene Darstellung, basierend auf AGIS, Metron



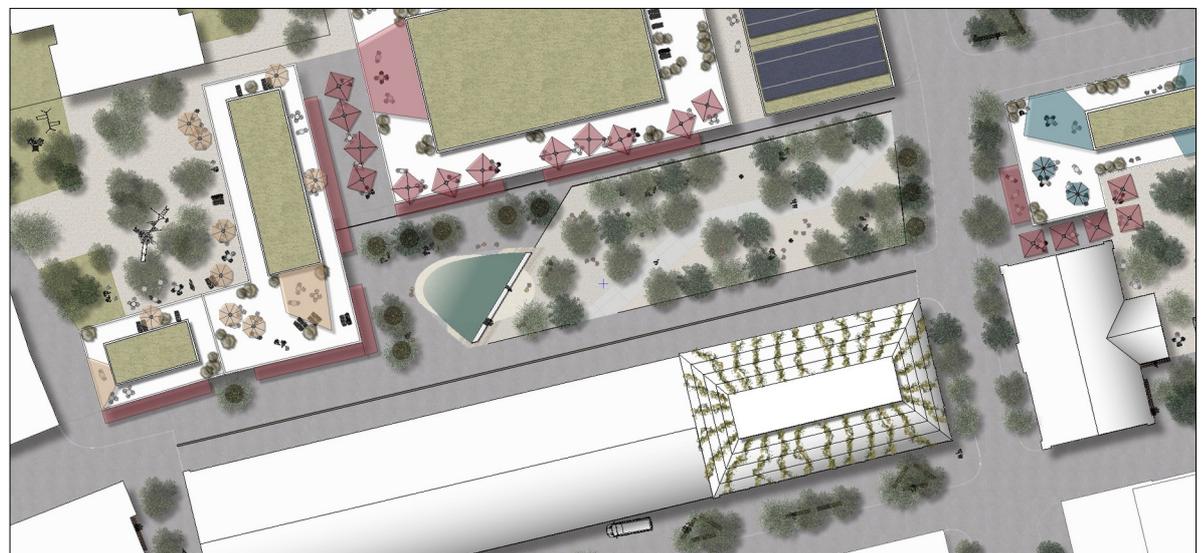
Die Synthesekarte bildet den Ausgangspunkt für das übergeordnete Konzept und die weiteren Entwurfsschritte.

Eigene Darstellung, basierend auf AGIS, Metron, Hosoya



Im Vorprojektplan wird die neue Piazza mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gezeigt.

Eigene Darstellung, basierend auf AGIS, Hosoya



Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Prof. Dr. Susanne Karn

Korreferent

Peter Wullschleger,
Bund Schweizer
Landschaftsarchitektin
nen und
Landschaftsarchitekten
BSLA, La Chaux-de-
Fonds, NE

Themengebiet

Landschaftsarchitektur